

Änderungsvorschlag für den OPS 2014

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. ß und Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * Deutsche Gesellschaft für Gefaesschirurgie und Gefaessmedizin
Offizielles Kürzel der Organisation * DGG
Internetadresse der Organisation * www.gefaesschirurgie.de
Anrede (inkl. Titel) * Prof. Dr. med.
Name * Billing
Vorname * Arend
Straße * Starkenburgring 66
PLZ * 63069
Ort * Offenbach
E-Mail * abilling@klinikum-offenbach.de
Telefon * 069/8405-5591

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation *
Anrede (inkl. Titel) *
Name *
Vorname *
Straße *
PLZ *
Ort *
E-Mail *
Telefon *

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

DDG, DGCH,
DGA
DGFW

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Präzisierung I70.23 (Ulzeration) I70.24 (Gangrän)

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
- Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Klarstellung der ICD Codes:

I70.23 "Ulzeration" durch den Zusatz: "auf Haut und Subcutis beschränkt"

I70.24 "Gangrän" durch den Zusatz: "inklusive Nekrose"

Dies entspricht einem Konsens der o.g. Fachgesellschaften nach Sichtung der Literatur und Beratung der fachlichen Experten. Die Klarstellung erscheint für die Vermeidung / Reduktion "Streit-geneigter Konstellationen" dringend erforderlich.

Für die Zwischenzeit bis zur Umsetzung dieser Änderungen durch das DIMDI wurde von den betroffenen Fachgesellschaften in Absprache mit H.Jakob vom InEK und H.Vogel vom DIMDI der Antrag gestellt, die oben genannte Klarstellung der Definitionen im Rahmen des FAQ Systems des DIMDI zu publizieren (siehe unser dortiger Schriftsatz) .

Die durch die Veränderung des DRG Systems 2013 entstandene Problematik soll mit unserem Antrag entschärft werden.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die Unterscheidung zwischen Ulzeration und Gangrän erhält im DRG Katalog 2013 erlösrelevanz. Es ist daher wichtig, klarzustellen, was mit diesen beiden Begriffen gemeint ist.

Bekanntermaßen sind die Entitäten Ulzeration und Gangrän bisher nicht wirklich klar definiert und schon gar nicht juristisch tragfähig wirklich voneinander abzugrenzen, die Übergänge sind im bisherigen klinischen Gebrauch eher fließend. Unklar ist zunächst auch, wo hier die „Nekrose“ einzuordnen ist.

Die klinischen Klassifikationen (z.B. nach Fontaine oder Rutherford) unterscheiden nicht zwischen unterschiedlichen Stadien von ischämisch bedingten Weichteilschäden. Die ICD-Unterscheidung war somit wohl nicht von Seiten der Kliniker indiziert.

Selbst in der kürzlich erschienen S3-Leitlinie „Lokaltherapie chronischer Wunden bei den Risiken CVI, PAVK und Diabetes melitus“ wurde eine Definition der Entitäten „Ulcus“ und „Gangrän“ nicht vorgenommen und somit offensichtlich als irrelevant oder nicht klar definierbar erachtet.

Nach dem nun der bisher klinisch nicht vorgesehenen und nicht immer klar zu treffenden Unterscheidung zwischen Ulzeration und Gangrän erlösrelevanz zuzuordnen, bedarf es der Klarstellung. Es wäre sonst massive Verunsicherung, Uneinheitlichkeit und "MDK-Streit" vorprogrammiert.

Die betroffenen Fachgesellschaften fordern daher konsensual und gemeinsam eine Klarstellung der Definition der beiden Codes in oben genannter Weise.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

erheblich, wie oben und in unserem FAQ Schriftsatz differenziert analysiert und vorgetragen (DRG F59Bund C)

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

s. DRG Browser und unser Schriftsatz: Differenz ca. 1700.-€

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

tausende

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

ca. 1700.-€

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)